



Viele Ideen für mehr Fachkräfte

an der CEO-Konferenz 2023

Mit der CEO-Konferenz vom 15. November 2023 im Hotel Schweizerhof Bern ist eine inspirierende Veranstaltung zum Thema Fachkräftemangel gelungen. Lösungsansätze und unterschiedliche Perspektiven wurden aus den Blickwinkeln der Politik (Nationalrat Beat Flach), der Zukunftsforschung (Autor Dr. Joël Luc Cachelin), der ETH (Rektor Prof. Dr. Günther Dissertori), der Frauen (Unternehmerin Patrizia Laeri) sowie der Jungen (Bauingenieure Matthias Notter und Simon Brun) präsentiert.



Moderatorin Sonja Hasler in Diskussion mit Rektor Prof. Dr. Günther Dissertori der ETH



Die suisse.ing-Geschäftsstelle, mit den ReferentInnen und der Moderatorin an der CEO-Konferenz

Die Vielfalt an diskutierten Ideen, um dem Fachkräfte- mangel zu begegnen, war gross. Da war etwa die bekannte Forderung nach mehr günstigen Kitaplätzen als Arbeitsanreiz für Eltern. Oder dass die Hürden der Migration für qualifizierte Arbeitskräfte aus Drittländern abgebaut werden müssen. Oder dass die Eidgenössischen Technischen Hochschulen mehr Mittel zur Ausbildung von Studierenden brauchen. Ganz praktische Überlegungen fokussierten auf den Büroalltag – wie kann die Arbeit effizienter und attraktiver gestaltet werden? Ein Vorschlag drehte sich um Deep-Work-Spaces im Büro oder zuhause. Also Orte und Zeiten, wo man sich in die Arbeit vertiefen kann, ohne ständig durch Bürokollegen, Telefone etc. unterbrochen oder abgelenkt zu werden. Pointiert präsentiert wurde die weibliche Sicht – wer mehr Frauen in die Unternehmung holen will, muss deren Bedürfnisse auch ernst nehmen, ihre Stärken anerkennen und die Firmenstrukturen

danach ausrichten. Ganz nach dem Motto «fix the system, not the women». Zum Schluss erfuhr das Publikum, wie insbesondere die Junge Generation angesprochen werden kann. Neben Arbeitsbedingungen, Perspektiven und Lohn wurde auch ein anderer Aspekt beleuchtet: Nämlich, dass der Generation Y eine aktive Feedback-Kultur wichtig ist.

Die angeregten Diskussionen am Anlass sind nahtlos im digitalen Raum auf Social-Media-Kanälen wie LinkedIn oder X (vormals Twitter) fortgeführt worden. Unsere Referentin und unsere Referenten haben ihre Hauptbotschaften in einem kurzen Video zusammengefasst.



Kurzinterviews mit den ReferentInnen